

Frankfurter Buchmesse 2019

„Ein Traum“ – Wirklichkeit für Norwegen

Lange wurde der Auftritt Norwegens als Gastland der Frankfurter Buchmesse 2019 vorbereitet. Eine große, leere Ausstellungshalle musste gefüllt werden mit dem, was Norwegen literarisch, kulturell und menschlich ausmacht. Typisch skandinavisch setzte sich ein minimalistischer Entwurf durch, mit Tischen über den Raum verteilt und Spiegeln als Begrenzung, die eine enorme optische Vergrößerung bewirkten. Die Tische wurden mit abstrakt anmutenden Aufbauten versehen und jeweils einem Thema gewidmet, die der Projektleiter des Ehrengastauftritts, Halldór Guðmundsson sowohl als Büchertisch als auch Buchstaben-Skulpturen beschrieb, die zur norwegischen Landschaft passen.

Prominente norwegische Gäste reisten mit einem „Literaturzug“ an, der am Mittag des 15. Oktober den Frankfurter Hauptbahnhof erreichte. An Bord waren Kronprinzessin Mette-Marit und zwei Dutzend der bekanntesten Autoren des Landes. Auf der Eröffnungsfeier am Abend traten neben Norwegens Ministerpräsidentin Erna Solberg und dem deutschen Bundesaußenminister Heiko Maas als lite-



rarische Redner Karl Ove Knausgård und Erika Fatland auf.

Am ersten Tag der Buchmesse, die am Ende einen Besucherrekord von 302.267 verzeichnete, wurde im Ehrengastpavillon der Willy-Brandt-Preis der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung verliehen. Bereits im Vorfeld trafen sich 40 junge Menschen aus Deutschland und Norwegen unter dem Motto „Schrei oder Schreib. Worte für Demokratie und Freiheit“ zum diesjährigen Deutsch-Norwegischen Jugendforum. Im zeitlichen Zusammenhang mit der Buchmesse haben darüber hinaus zehn Buchhandlungen im Nürnberger Raum in Kooperation mit NORLA (Norwegian

Literature Abroad) sowie u.a. mit dem Bayerischen Rundfunk die Veranstaltungs- und Lesereihe „An fränkischen Fjorden“ organisiert. Einige davon wurden von der Regionalgruppe Franken/Oberpfalz engagiert und kulinarisch unterstützt (siehe Berichte im Folgenden).

Die Redaktion des DNFmagazins nimmt die Ehrengastrolle Norwegens zum Anlass, in dieser Ausgabe von den verschiedenen Veranstaltungen zu berichten. Auf drei Seiten werden als Service für unsere Leser Buchbesprechungen präsentiert, die Lust machen sollen auf das Leseland Norwegen und seine aktuellen Bücher.

Deutsch-Norwegisches Jugendforum 2019



„Schrei oder Schreib. Worte für Demokratie und Freiheit“ lautete das Motto des diesjährigen Deutsch-Norwegischen Jugendforums (DNJF). Rund

vierzig deutsche und norwegische Jugendliche setzten sich vom 11.-14. Oktober in Frankfurt /Main mit den wesentlichen Fragen rund um Demokratie und Freiheit in vier Arbeitsgruppen auseinander: Sprache, Schauspiel, Fotografie oder Zeitung.

Im kulturellen Rahmenprogramm wurde unter anderem die Frage diskutiert, welchen Beitrag jeder selbst für die Stärkung und den Erhalt von Demokratie und Freiheit leisten kann,

aber auch, wie man sich Gehör verschafft, wenn gesellschaftliche Veränderungen angestrebt werden.

Das DNJF wurde gegründet, um das wechselseitige Interesse an beiden Sprachen ebenso zu fördern wie Kontaktpflege und den kulturellen Austausch unter den jugendlichen Teilnehmern. Es konnte auch in diesem Jahr wieder, insbesondere beim Spracherwerb, ein positives Feedback verbuchen.

Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung

20. Willy-Brandt-Preis in Frankfurt verliehen

„Ich bin stolz und zutiefst bewegt, einen Preis zu bekommen, der seinen Namen trägt“, so dankte der norwegische Autor Erik Fosnes Hansen in perfektem Deutsch für die Auszeichnung mit dem diesjährigen Willy-Brandt-Preis Mitte Oktober 2019. Die deutsche Preisträgerin, die Literaturwissenschaftlerin Marie-Theres Federhofer hob die Bedeutung der Preisverleihung im Rahmen der Frankfurter Buchmesse hervor. „Hier werden Prinzipien wie Meinungsfreiheit, Toleranz und Rechtsstaatlichkeit bestätigt und ausgerufen. Es sind dies die Werte, die Norwegen und Deutschland gemeinsam teilen“. Seit 2008 lehrt die Wissenschaftlerin als Professorin für deutsche Literatur und Kulturstudien an der Universität Tromsø und ist Inhaberin der norwegischen Henrik-Steffens-Gastprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Der Vorstand der Stiftung mit seinen beiden Co-Vorsitzenden Sverre Myrli, Mitglied des Stortings, und Franz Thönnies, Parlamentarischer Staatssekretär a.D., begründeten die Entscheidung für die beiden Preisträger mit deren „engagierten Arbeit, bei der sie einem breiten Publikum Kenntnisse

über das jeweils andere Land nahebringen und somit maßgeblich zu einem besseren bilateralen Verständnis beitragen“.

Heidemarie Wiczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung a.D., hob in ihrer Laudatio für Erik Fosnes Hansen dessen Ambitionen hervor „norwegischen Landsleuten die Angst vor der deutschen Sprache zu nehmen“. Die norwegische Ministerin für Kultur und Gleichstellung, Trine Skei Grande dankte in ihrer Laudatio Marie-Theres

Federhofer für deren „Öffnung von Einsichten in die norwegisch-deutsche Wissenschaftsgeschichte“.

Der Willy-Brandt-Preis wird jährlich verliehen und besteht aus einer Willy-Brandt-Büste des norwegischen Bildhauers Nils Aas sowie einer Ehrenurkunde. Er wurde in diesem Jahr in Anwesenheit der beiden Botschafter Petter Ølberg (Norwegen) und Alfred Grannas (Deutschland) in einer gut besuchten Feierstunde im Ehrengastpavillon Norwegen übergeben.



v.l.n.r.: Trine Skei Grande, Franz Thönnies, Erik Fosnes Hansen, Marie-Theres Federhofer, Heidemarie Wiczorek-Zeul, Sverre Myrli ©Norwegisch-Deutsche Willy-Brand-Stiftung



Ausschnitt aus dem Flyer der Ausstellung:
Munch: Unter den Sternen, Oslo

Unter dem Motto: Edvard Munch – gesehen von Karl Ove Knausgård zeigt die Kunstsammlung NRW noch bis zum 1. März 2020 rund 140 selten gezeigte Arbeiten des norwegischen Künstlers, die Knausgård aus dem Keller des Munch-Museums in Oslo auf der Suche nach eher unbekanntem Werken ausgewählt hat. Vor zwei Jahren wurde diese Ausstellung erfolgreich in der norwegischen Hauptstadt präsentiert.

Begegnung zweier Norweger – Ausstellung in Düsseldorf

Munch (1863-1944) teile laut Knausgård das Schicksal mit anderen populären Künstlern: Ihre Werke sind so bekannt und wurden so oft gezeigt, dass der Betrachter sie nur noch reduziert wahrnimmt. Darum wählte der bekannte norwegische Bestsellerautor Arbeiten in Wiesengrün, tiefem Blau und Apfelrot. Sie stammen aus etwa 50 Jahren, beginnend mit dem Ende des 19. Jahrhunderts, als der skandalumwitterte Abbruch einer Ausstellung in Berlin Munch erst berühmt machte. Die jüngsten Bilder stammen aus den 1940er Jahren. Auf eine Beschilderung der Arbeiten hat Knausgård verzichtet. Er wolle, dass man einen unverstellten Zugang zum Werk bekomme,

sagt dazu Susanne Gaensheimer, die Direktorin der Kunstsammlung. So sind die Bilder nicht betitelt, Besucher müssen in einem Begleitheft danach suchen.

In Ergänzung zu der Ausstellung ist ein aktuelles Buch von Karl Ove Knausgård bei Luchterhand erschienen: „So viel Sehnsucht auf so kleiner Fläche – Edvard Munch und seine Bilder“. Der Autor beschreibt darin seine Fahrt zu den Orten, an denen der Maler lebte, spricht mit Kunstkennern und Künstlern und schreibt über seine eigene Beziehung zu Munch.

Hardcover mit Schutzumschlag, 288 Seiten, übersetzt von Paul Berf, 24 Euro.

An fränkischen Fjorden

Norwegische Autor/innen in Nürnberg

Ein Feuerwerk norwegischer Literatur fand in diesem Jahr nicht nur auf der Frankfurter Buchmesse statt. Es gab auch ein spektakuläres Festival von Autorenlesungen in Nürnberg und weiteren Orten der Metropolregion. Die Veranstaltungen in der Zeit zwischen dem 10. Oktober und 8. November wurden getragen und organisiert von der Hörfunkwelle Bayern 2 des Bayerischen Rundfunks, der Stadt Nürnberg, zehn engagierten Buchhändler/innen, dem Börsenverein des deutschen Buchhandels und nicht zuletzt der Regionalgruppe Franken/Oberpfalz der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Mit Erik Fosnes Hansen, Erika Flatland, Hanne Ørstavik und Roskva Koritzinsky, Helga Flatland, Lars Mytting u.a. waren wichtige Schriftsteller in die Nürnberger Stadtbibliothek und in die meist inhabergeführten Buchhandlungen gekommen. Erik Fosnes Hansen zur Rolle der Buchhandlungen in Deutschland bei seiner Lesung aus seinem neuen Roman „Ein Hummerleben“ in Weißenburg: „In Deutschland sind Buchhandlungen oft Orte der Literatur- und Kulturvermittlung, wichtige lokale Treffpunkte und stehen in der Tradition der literarischen Salons des 19. Jahrhunderts. So etwas gibt es bei uns in Norwegen nicht.“

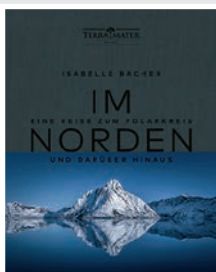
Bemerkenswert: die geballte Unterstützung des Bayerischen Rundfunks, so die Radiomatinée mit norwegischen Autorinnen und Autoren und Bayern-2-Moderator Knut Cordsen am 13. Oktober, ebenso wie im Hintergrund der Veranstaltungen die finanzielle Unterstützung der NORLA (Norwegian Literature Abroad).

Die DNF-Regionalgruppe Franken/Oberpfalz präsentierte sich als gute Gastgeberin und unterstützte fünf Veranstaltungen kulinarisch mit norwegischen Spezialitäten. Die ganze Breite norwegischer Kultur konnten die Besucher nach den Lesungen auch schmecken. Die NORLA hatte großzügig den guten Linie-Aqua-

vit zur Verfügung gestellt. „Dass die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft sich bei einigen dieser Veranstaltungen präsentieren konnte, war uns eine große Freude“, so Christian Römeling, Leiter der Regionalgruppe am Rande der Veranstaltung in der Stadtbibliothek Nürnberg. Marianne Kuhn, Mitglied im Vorstand: „Die DNF kümmert sich um den kulturellen Austausch zwischen Norwegen und Deutschland. So steht es in unserer Satzung. Was hier in Franken passiert ist, waren wunderbare Tage, die einen guten Einblick in die aktuelle norwegische Literatur vermittelt haben“.



20.10.2019: Buchhandlung Meyer in Weißenburg: Matinee mit Erik Fosnes Hansen. v.l.n.r. Renate von Rüden, Erik Fosnes Hansen, Marianne Kuhn, Stefan Bittl, Peter von Rüden, Mathias Meyer, Anton Kuhn

**Im Norden**

Bildband

Isabelle Bacher, Fotos

Caroline Metzger, Text

Ein TERRA MATER BOOK

Red Bull Media House GmbH, Wals

b. Salzburg, Österreich 2019

81 Seiten, Preis: € 40,00

Isabelle Bacher ist halbe Norwegerin, daher ist ihr die Liebe zum Norden bereits in die Wiege gelegt. Nach ihrem Studium der Architektur zieht sie zunächst nach Tromsø, später für längere Zeit nach Spitzbergen. Sie trotzt den schwierigen Gegebenheiten im hohen Norden wie: Kälte, lange, dunkle Winter, Einsamkeit. Im Gegenteil, sie genießt diese karge Welt.

Ihr zweites Hobby ist die Fotografie und davon wird man in diesem außergewöhnlichen Bildband überrascht. Denn ihre Fotos zeigen nicht, wie übliche Bildbände, Fotos der Landschaft. Nein, ihre Fotos sind Kunstwerke! Sie spielt mit der

Magie des nordischen Lichts! Oft wird das gleiche Motiv in den verschiedenen Jahreszeiten oder wetterabhängigen Stimmungen gezeigt: Tageslicht, Mondlicht, nordisches Licht oder die zauberhaften Nordlichter. Auch Schwarz-Weiß Fotos stellen die besondere Grafik der Landschaft unter Beweis. Zu jedem Foto gibt es die Angabe des Datums der Fotografie und den Ort mit den zugehörigen GPS-Daten. Dazu ist ein Text unterlegt, der einerseits informativ ist und andererseits ihre Liebe zu dieser wunderschönen Landschaft ausdrückt. Der Bildband ist aus hochwertigem, mattem Kunstdruckpapier hergestellt, welches die grafische Tiefe der Fotos besonders zur Geltung bringt.

Resumée: ein wunderschöner Bildband voller Magie, der Lust auf den Norden macht.

Isabelle Bacher, Jg. 1976, geb. in Tirol als Tochter eines österreichischen Vaters und einer norwegischen Mutter, lebt und arbeitet in Norwegen. Ihre Arbeiten wurden vielfach preisgekrönt und in vielen Ausstellungen gezeigt.

ISBN 978 3 99055013 7

Gunnar Staalesen:
Todesmörder

Kriminalroman

aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs und Nils Hinnerk Schulz

Polar Verlag, Stuttgart 2019,

416 Seiten, 22 Euro



Der Roman beginnt mit einem Telefonanruf. Varg Veum, Privatschnüffler und Ich-Erzähler, hört eine Stimme aus seiner Vergangenheit beim Jugendamt in Bergen, seine ehemalige Kollegin Cecile.

Jan, ein Junge, den sie beide vor Jahren betreut hatten, werde des Mordes an seinen Pflegeeltern verdächtigt. Auf der Todesliste stehe auch er, Veum. Ist Jan wirklich der Doppelmörder, wie die Polizei glaubt, oder ist er das Opfer von Intrigen, einer brutalen Gesellschaft und mafiösen Strukturen, deren Verzweigungen bis weit in die vornehme Gesellschaft Bergens reichen? Der Autor hat seinen Privatdetektiv mit der wichtigsten Eigenschaft ausgestattet, die Privatdetektive nach den Regeln des Genres erfüllen müssen: Er misstraut den Fakten und Schlussfolgerungen der polizeilichen Ermittlung. Veum begibt sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und rekonstruiert seine Begegnungen mit Jan seit Beginn der 70er Jahre. Der Autor interessiert sich nur vordergründig für die Aufklärung des Mordfalls. Wichtiger wird das Schicksal des Menschen, den er vor vielen Jahren betreut hat und dem er sowie Jugendamt und Wohlfahrtsstaat insgesamt nicht helfen konnten.

Die Rückblende auf Anfang der 70er Jahre beginnt mit mehreren Erzähkapiteln unterschiedlicher Begegnungen und Zeitebenen, mit Mord, Todschatz, Alkoholschmuggel, Drogenkonsum, und endet mit zwei dramatischen Schlusskapiteln. Das ist etwas grob konstruiert, aber für kriminalromanlesende Norwegenfreunde zu empfehlen. Staalesen erzählt so, dass seine erfundenen Personen dem Leser als Individuen und nicht nur als Handlungsträger begegnen. Der Roman hat eine beachtliche literarische Qualität, ebenso das Ergebnis der vorzüglichen deutschen Übersetzung von Gabriele Haefs und Nils Hinnerk Schulz.

ISBN 978 3 94513389 7

Jo Nesbø:

Messer

Kriminalroman

Ein Fall für Harry Hole

Aus dem Norwegischen von Günther

Frauenlob

Ullstein Buchverlage Berlin 2019,

575 Seiten Preis: € 24,00



Nachdem Harry Hole nach seiner Hochzeit mit Rakel in ruhigere Fahrwasser eingetaucht war, muss er jetzt erneut einen Albtraum durchleben. Rakel hat sich von

ihm getrennt, was er selbst verschuldet hat. Von Selbstvorwürfen geplagt, beginnt er wieder zu trinken und verliert letztendlich auch die Selbstkontrolle. Nach einer durchzechten Nacht erwacht er ohne irgendeine Erinnerung an die letzten Stunden, die Kleidung blutbespritzt.

Dann erreicht ihn die schlimmste aller möglichen Nachrichten: Rakel wurde tot aufgefunden, ermordet mit einem Messer. Harry weiß, dass Svein Finne, der Serienmörder, wieder in Freiheit ist und es auf ihn abgesehen hat. Denn Harry hat einen seiner Söhne im Dienst getötet. Daher vermutet er, dass dieser aus Rache Rakel getötet hat. Mit einem Messer, wie er es gerne tut. Jedoch Finne weist ein Alibi vor und Harry beginnt von vorne. Das Schlimmste ist, dass Harry sich fragt, ob er nicht selbst etwas mit Rakels Tod zu tun hat. Denn die Indizien können auf ihn als Schuldigen weisen. Er holt sich Hilfe bei alten Freunden, denn allein kommt er diesmal nicht weiter. Auch dieser Harry Hole Krimi ist wieder ein Meisterwerk. Seine Freude am Formulieren, seine Detailgenauigkeit, seine Meisterschaft, den Leser zu täuschen und bis zur letzten Zeile die Spannung aufrecht zu erhalten, ist einfach unübertroffen! Ein absolutes „Muss“ für jeden Krimifan!

Jo Nesbø, geb. 1960, ist einer der bekanntesten und renommiertesten norwegischen Autoren der Gegenwart. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

ISBN 978 3 55008173 6

Kjell Ola Dahl:

Die Frau aus Oslo

Kriminalroman

Aus dem Norwegischen von Thorsten Alms

Bastei Lübbe GmbH & Co KG, Köln

2019

432 Seiten Preis: € 15,00



1942 in Oslo, die Jüdin Esther kommt von einem Besuch bei ihrer Freundin Åse zurück nach Hause. Sie sieht gerade noch, wie ihr Vater von deutschen Soldaten abgeholt

wird. Ihre Mutter ist nicht zuhause, lebt zurzeit auf dem Land – sie wird ihre Eltern nie wiedersehen. Esther weiß, dass sie sich jetzt verstecken muss. Sie flieht nach Schweden.

Åse hat mit ihrem Lebensgefährten Gerhard eine Tochter: Turid, gerade ein paar Monate alt. Beide sind im Widerstand tätig, sind ständig auf der Hut. Als eines Abends Gerhard auswärts ist, bekommt Åse unerwarteten Besuch, am nächsten Tag wird sie ermordet aufgefunden. Gerhard wird des Mordes verdächtigt und muss fliehen.

1967 in Oslo, Esther lebt als Klavierlehrerin hier, als eines Tages Gerhard, von dem eigentlich alle dachten, er sei tot, unter anderem Namen auftaucht. Esther sucht die Konfrontation, will endlich wissen, was damals wirklich geschehen ist... In Rückblicken, die Stück für Stück das Geschehen der letzten Jahre aufrollen, wird jetzt Licht in das Dunkel gebracht.

Dieser Roman ist eine interessante Verquickung von Geschichte und Kriminalroman, wengleich man sich mit dem Stil der oft sehr kurzen Sätze erst anfreunden muss. Das ständige Springen von 1942 zu 1967 wirkt manchmal ermüdend, jedoch zum Schluss nimmt die Handlung wieder erheblich an Fahrt auf. Eine interessante, ungewöhnliche Lektüre!

Kjell Ola Dahl, geb. 1958, hat seinen Lehrerberuf für das Schreiben von Kriminalromanen aufgegeben. Für „Sommernachtstod“ bekam er den „Riverton-Preis“. Seine Romane werden in viele Sprachen übersetzt.

ISBN 978 3 43104118 7

Lars Mytting:
Die Glocke im See

Roman,
Aus dem Norwegischen von Hinrich Schmidt-Henkel
Insel Verlag, Berlin 2019,
482 Seiten, 24 Euro



Die Geschichte beginnt im Gudbrandsdal im Jahre 1880 und handelt von der selbstbewussten Astrid, die andere Ziele im Kopf hat als die Mädchen ihrer Zeit und Region. Vorangestellt aber ist die Geschichte ihrer Vorfahren, des Bauern Eirik vom Hekne-Hof mit den Zwillingstöchtern Halfrid und Gunhild, gekennzeichnet durch die körperliche Besonderheit, an den Hüften zusammengewachsen zu sein sowie durch die Fähigkeit zur Bildweberei, die den Hof zu Wohlstand brachte. Das wertvolle Silber, das sie mit ihrer Handarbeit verdienten, stiftete Eirik nach dem frühen Tode der Mädchen für zwei Glocken, die der Stabkirche in Butangen geschenkt wurden und deren Klang einzigartig war. Der ortsansässige Pastor will die alte Kirche nach Dresden verkaufen und eine moderne und große Kirche statt ihrer errichten lassen. Er hat den Widerstand Astrids ebenso wenig kalkuliert wie seine eigene Zuneigung zu diesem besonderen Mädchen. Aber der deutsche Architekturstudent Gerhard Schönauer, der den Abbau und Transport der Kirche dokumentieren und begleiten soll, gewinnt die Liebe der jungen Astrid und stürzt sie gleichermaßen in große Konflikte. Die Beschreibung seiner Zeichnungen ist es, die jedes Detail der nordischen Bau- und Schnitzkunst in der Vorstellung der Leser entstehen lässt und die Einmaligkeit der Stabkirchen verdeutlicht. Neben der einfühlsamen Geschichte selbst ist dies die besondere Botschaft des Buches – das architektonische Erbe Norwegens. Darüber hinaus bangt man als Leser mit den Menschen und fühlt sich in das Leben des rauen Norwegens jener Zeit hinein versetzt, manchmal vermeint man das Läuten der Glocken zu hören...

ISBN 978 3 45817763 0

Erik Fosnes Hansen:
Ein Hummerleben

Roman,
Aus dem Norwegischen von Hinrich Schmidt-Henkel
Verlag Kiepenheuer&Witsch, Köln
2019, 384 Seiten, 24 Euro



„Sie waren gerade beim Kuchen angelangt, da sackte Bankdirektor Berge am Tisch zusammen und fing an zu sterben.“ Das ist der erste Satz des neuen Romans von Erik Fosnes Hansen. Die Szene spielt in den 80er Jahren in einem norwegischen Hochgebirgshotel. Das hat schon bessere Jahre erlebt, der Niedergang der Nobelherberge ist unübersehbar. Der Autor erzählt uns den Fortgang der Geschichte aus der Perspektive des 15jährigen Sedd, Enkel und Erbe der Hotelfamilie. Die eigentlich traurig- tragische Erzählung von Bankrott und Auflehnung gegen das Unvermeidliche ist aber nicht nur Tragödie, sondern gleichermaßen auch Komödie, wie die Eingangsszene vom Tod und der versuchten Wiederbelebung des Bankdirektors zeigt. Fosnes Hansen wollte eine Geschichte über die Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Menschen schreiben, siedelte die Handlung und den Ort dafür aber im Norwegen der Jahre 1982 bis 1985 an. Auf der Suche nach Glaubwürdigkeit und Originalität seines Personals und seiner Kulisse erinnerte sich der Autor an die Reisen seiner Jugend. Er durfte seinen Vater, Chef eines Reisebüros, in den Ferien begleiten, wenn dieser norwegische Nobelhotels begutachtete. Ob Sedd das Alter Ego des jungen Fosnes Hansen ist, kann man nur vermuten. Sedd, altklug und unreif, hat mit seiner Großmutter dieselbe Lieblingssängerin, Wencke Myhre. Der erfahrene Leser ist dem jugendlichen Erzähler stets einen Erkenntnissschritt voraus, ein Kniff, der nicht völlig neu ist in der Geschichte des Romans, der aber dem Leser schmeichelt und so sein Vergnügen fördert.

ISBN 978 3 46205007 3

Peter Christen Asbjørnsen u. Jørgen Moe:

Die Puppe im Grase
Norwegische Märchen
Aus dem Norwegischen von Friedrich Bresemann
Illustriert von Kat Menschik
Galiani Verlag, Berlin 2019,
80 Seiten, 18 Euro



Rein optisch hat man ein Meisterwerk in der Hand: zu jedem Märchen mindestens eine einseitige Illustration. Dieses Bändchen macht Lust auf Vorlesen, selber Blättern, Norwegen und lange Winterabende. Zwölf Märchen aus dem Schatz erzählter Geschichten, gesammelt und aufgeschrieben von Peter Christen Asbjørnsen und Jørgen Moe, die ebenso wie die Gebrüder Grimm in Deutschland die überlieferten Erzählungen Norwegens zusammengetragen haben. Es sind ganz kurze Märchen von knapp eineinhalb Seiten bis lange und spannende Geschichten. Häufiger hört man von Aschenbrödel, der in verschiedenen Märchen unscheinbar als Drittgeborener seine älteren Brüder aussticht ohne arrogant zu sein. Es ist das kleine bisschen Schneid und Witz sowie der Respekt vor helfenden Märchenwesen, der in der Regel zum gewünschten Erfolg und damit zur geliebten Prinzessin und dem halben Königreich führt. Aber auch Lügen- erzähler, Handwerker, Tiere und vor allem die Titelgebende Puppe kommen hier zu ihrem Erfolg. Die versteckten Botschaften und Volksweisheiten, die mit den Märchen weitergegeben wurden, versteht Kat Menschik meisterhaft in den Illustrationen auf den Punkt hervorzuheben. Dabei wird die Fantasie nicht eingeschränkt, da sie es geschickt vermeidet, zu großflächig einzugreifen. Es sind bewusst die Details, die die Fantasie beflügeln und das Umblättern so reizvoll machen, auf die sich Menschik in den türkisblauen mit etwas rot dargestellten Bildern konzentriert. Ein Märchenband wie geschaffen zum Verschenken an Groß und Klein in der dunklen Jahreszeit.

ISBN 978 3 86971195 9

Monica Kristensen
Amundsens letzte Reise
 Roman

Aus dem Norwegischen von Christel Hildebrandt.
 btb Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
 München 2019,
 410 Seiten, Preis: 22,00€



Roald Amundsen war und ist in Norwegen ein Volksheld. Er war Abenteurer und ein Polarforscher, der niemals aufgab, sondern stets über sich hinausgewachsen

ist. Er war umstritten und einsam, aber als sein langjähriger Rivale Umberto Nobile auf einer Arktisreise verschwand, begab er sich auf den Weg, ihn zu retten...

Um es gleich vorab zu sagen: es ist kein Unterhaltungsroman!

Hier ist ein hochinteressantes Sachbuch entstanden, es geht mit minutiöser Genauigkeit den Geschehnissen auf den Grund. Und nicht nur das: da wird in der Vergangenheit geforscht. Es werden Weggefährten und Kritiker, sofern sie eine Rolle spielen, genau vorgestellt. Es gibt Einblicke in die technischen Fertigkeiten und Schwierigkeiten, mit denen die Schiffe und Flugzeuge um 1928/29 herum kämpfen mussten. Auch die politischen Besonderheiten bezüglich Spitzbergens spielen eine Rolle und nicht zuletzt auch die Persönlichkeit Roald Amundsens, der kein einfacher Mensch war. Der Weggefährten verletzt und enttäuscht hat und letztendlich wohl Opfer seiner eigenen Ansprüche war, der niemandem diesen Triumph gönnte, Nobile gefunden zu haben. Fazit: ein hochinteressantes Buch, welches sich auf eine große Anzahl von Quellen stützt, die im Anhang mit vielen Originalfotos aufgeführt sind. Das Buch setzt ein sehr starkes Interesse an technischen Details voraus, lohnt aber die Mühe mit vielen neuen Erkenntnissen.

Die Autorin ist Glaziologin, Schriftstellerin und Polarforscherin.

ISBN 978 3 442 75782 4

Bjørn F. Rørvik:
Die Bökkchen-Bande im Altersheim

Kinderbuch,
 mit Illustrationen von Gry Moursund
 Aus dem Norwegischen von
 Monika Osberghaus
 Klett Kinderbuch, Leipzig 2019,
 48 Seiten, 15 Euro



Die „Bande“, das sind drei Ziegenböckchen-Brüder unterschiedlicher Größe, die man an der Länge ihrer Hörnchen erkennen kann. Als Angstmacher und „Spielverderber“ kommt ihnen auch in der dritten Geschichte der böse und etwas dumme, sehr große und laute Troll in die Quere, diesmal in einem Altersheim. Nachdem die Bökkchen auf der Alm, wo sie üblicherweise ihre Sommerferien bei Waffeln mit Schlagsahne verbringen nur Ödnis vorfinden, erfahren sie auf dem Weg zurück nach Hause, dass der Troll jetzt im Altersheim untergebracht ist. Er tyrannisiert Bewohner und Pflegepersonal gleichermaßen, da kommen die drei Bökkchen gerade recht. Diesmal will das mittlere Bökkchen seinen Mut unter Beweis stellen. Mit Witz und Angriffslust verjagt es den Troll auf Nimmerwiedersehen aus dem Altersheim.

In Norwegen sind die „Bökkchen“ echte Superstars. Mit wildem Filzstift und comicähnlich von Gry Moursund in „Kindermanier“ illustriert. Voller Witz und Energie, erhält die mit wenig Text, einigen Sprechblasen und Stimmungsmotiven verfasste Geschichte rasante Dynamik. Der erste Band, „Die Bökkchenbande im Schwimmbad“ war in Norwegen einer der größten Bucherfolge der letzten Jahre. Hier in Deutschland wirken die Illustrationen auf den ersten Blick unruhig und „unschön“, ein Wimmelbuch-ähnliches Motivangebot pro Seite muss erfasst und geschätzt werden. Da tun sich Kinder viel leichter, auch wenn bei uns keine Trolle nerven...

ISBN 978 3 95470204 6

Maria Parr:
Manchmal kommt Glück in Gummistiefeln,

Kinderbuch,
 mit Illustrationen von Barbara Korthues
 Aus dem Norwegischen von Christel Hildebrandt
 Verlag Dressler, Hamburg, 2019,
 204 Seiten, 15 Euro



So stellt man sich Kinderglück vor: eine Freundin mit Temperament und Eigensinn, ein Opa mit Fischerboot und viel Geduld, lange Sommerferien, Natur und Freiheit

in Norwegen, eine große Familie – und fast immer Gummistiefel an den Füßen. Trill ist die Hauptfigur dieser Erzählung. Er hängt an Lena und lernt Brigitte kennen, ein holländisches Mädchen, das mit ihren blonden Locken auf Anhieb einen besonderen Platz im Jungenherzen findet. Was das für einen 13-jährigen bedeutet, wird wunderbar beschrieben. Der Leser fühlt intensiv mit zwischen Wut und Herzklopfen, Loyalität und Verantwortung, Selbstbehauptung bei den Freunden und Geborgenheit in der Familie. Es ist ein Schuljahr zwischen Floßfahrt und Klavierspiel, Fußballteam und Flaschenpost, das viel zu schnell vergeht. Maria Parr beschreibt einfühlsam die Emotionen und Nöte dieses Alters, lesenswert!

Dieser bereits dritte Band der Freundschaftsgeschichte zwischen Trill und Lena ist bei Dressler erschienen und von Barbara Korthues wunderbar warmherzig und bunt illustriert. Maria Parr wurde für Band 2 „Sommersprossen auf den Knien“ und den jetzt vorliegenden Band 3 mit dem renommierten norwegischen Brage-Preis ausgezeichnet. Den ersten Band schrieb sie (Jahrgang 1981) schon während ihres Literaturstudiums 2011. Die Übersetzerin Christel Hildebrandt übersetzt seit 30 Jahren Bücher aus den skandinavischen Sprachen und man merkt ihr beim Lesen die Freude an diesen Geschichten an. Alle drei Bücher eignen sich zum Vorlesen und Selberlesen.

ISBN 978 3 79150079 9

Ein Jahr Nordnorwegen mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste



Dies ist die Aussicht, die Johanna Stuck in Alta, "Stadt des Nordlichts" (Finnmark) in dieser Jahreszeit genießen kann, wenn sie nicht im Altenheim der Stiftung Betania arbeitet. Für ein Jahr ist die 19-jährige Deutsche nach dem Abitur mit der „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ (ASF) in Norwegen in der Region aktiv, in der die Deutschen im 2. Weltkrieg verbrannte Erde hinterließen. Mit ihrem Einsatz trägt sie dazu bei, den Auftrag der von der Synode der Evangelischen Kirche gegründeten

Organisation ASF umzusetzen. Ziel ist es, die Gesellschaft für die Auswirkungen der nationalsozialistischen Geschichte zu sensibilisieren und sich für Frieden und Verständigung zu engagieren. Die DNF e.V. unterstützt dieses Engagement von Johanna Stuck gemeinsam mit anderen Förderern durch eine finanzielle Patenschaft, die der jungen Abiturientin den Aufenthalt erst möglich macht.

„Ein Monat voller Eindrücke und Erfahrungen, mit vielen Begegnungen und einem Wirrwarr an Emo-

tionen“ so beschreibt die Abiturientin ihren noch recht kurzen Aufenthalt vor Ort. Davor war sie zu Vorbereitungsseminaren in Berlin und Oslo. „Wir treffen hier in Alta auch Menschen, deren psychische Erkrankung direkt auf traumatische Erlebnisse während des Krieges zurückgehen können. Die Arbeit mit den alten Menschen gefällt mir gut, ist aber sehr herausfordernd, da ich die Sprache noch nicht so gut beherrsche. Ich merke jedoch, wie mein Norwegisch von Tag zu Tag besser wird und freue mich jedes Mal, wenn mich ein Patient versteht – oder ich ihn. Noch bin ich überwiegend in der Küche eingesetzt und bereite frokost und lunsj zu oder versuche, die Patienten zu einem kleinen Spaziergang oder einer Runde Kniffel zu motivieren. In meiner Freizeit erkunde ich die wunderschöne Umgebung Altas oder versuche mich im Klettern...“ Jetzt ist Winter in Alta mit Dunkelheit und Nordlicht. Für Johanna die Zeit weiterer Fortschritte in Sprache und Kontakt zu den Menschen und der Umgebung. Das DNFmagazin wird weiter über die Erfahrungen der jungen Deutschen berichten.

Ein Stück Norwegen in Potsdam fertiggestellt:

Die kaiserliche Matrosenstation Kongsnæs

Der deutsche Kaiser Wilhelm II. war ein großer Norwegenfreund. So wurde auf seinen Wunsch die Potsdamer Matrosenstation am Jungferensee 1892 nach dem Vorbild des Osloer Hasselbakken-Restaurants im Drachenstil gebaut und als Kongsnæs Ventehalle (Wartehalle) in Betrieb genommen.

Nach dem Ende der Kaiserzeit sowie vielfältigen Zerstörungen des 2. Weltkrieges geriet Kongsnæs durch die deutsche Teilung – auf dem Gelände der ostdeutschen Grenzanlagen liegend - immer mehr in Vergessenheit. Nach der Wiedervereinigung wurde 1999 führend mit DNF-Mitgliedern der Förderverein Kongsnæs e.V. gegründet. Sein Ziel war es, dieses

Zeugnis norwegischer Holzbaukunst als geschlossenes architektonisches Ensemble wiederaufzubauen. Zwanzig Jahre später konnte Mitte September 2019 im Beisein des norwegischen Botschafters Petter Ølberg die ehemalige Ventehalle als Restaurant Kongsnæs der Öffentlichkeit wieder zugänglich werden. Dies ist im wesentlichen dem vor zehn Jahren begonnenen Engagement des Berliner Investors Michael Linckersdorff zu verdanken.

Das Vorbild und baugleiche

Gegenstück zur Ventehalle, das „Drachenhasselnbakken“ Restaurant in Oslo, ging 1936 durch einen Küchenbrand verloren. Hier gibt es ebenfalls Planungen, das Haus in privater Initiative an seinem früheren Standort auf St. Hanshaugen wieder aufzubauen.



© Jenny May-Barg – Restaurant Kongsnæs, Schwanenallee 7d, 14667 Potsdam, 66, www.Kongsnaes.de

VERANSTALTUNGEN

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Augsburg Silvia Wenger (08296) 90 98 64 Franz Maier (0821) 62 275	07.02.2020	19:00 Uhr	Bitte bei der RG-Leitung erfragen	Gruppentreffen
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Renate von Rüden (0421) 98 50 69 23 Karsten Siemer (0421) 82 92 50	07.01.2020	19:30 Uhr	Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da max. 25 Teilnehmer möglich	Begrüßungstreffen, gemeinsamer Start in das neue Jahr!
	11.02.2020	19:30 Uhr	Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen	Nordlandreise – die Geschichte einer touristischen Entdeckung - Frau Dr. Sonja Kinzler
Franken/Oberpfalz Christian Römling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	25.01.2020	18:30 Uhr	„Südpunkt“, Pillenreuther Str. 147, 90459 Nürnberg	Wie ich mich als Tourist in Norwegen zurechtfinde und mich richtig verhalte
	29.02.2020	ab 14:00 Uhr	wie oben	Norwegentag: – „Was Sie schon immer über Norwegen wissen wollten“
Hannover Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65 Rainer Kloth (05171) 98 93 54	12.01.2020	11:00 Uhr	„Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstr. 10, 30179 Hannover	Mit der Aida im Winter nach Norwegen, Werner Hattendorf
	09.02.2020	11:00 Uhr	wie oben	Wird noch bekannt gegeben, bitte bei der RG-Leitung erfragen
Harz Joachim Sachs (05323) 98 76 66 Heiner Grimm (05323) 827 74	18.01.2020	14:30 Uhr	Evangelischen Studentengemeinde Clausthal, Graupenstr. 1a, Clausthal-Zellerfeld	Polarlichter, Lichtbild- und Videovortrag von Grete Höxer zur Entstehung und zum Aussehen der Polarlichter und ihren Mythen und Sagen.
	15.02.2020	14:30 Uhr	wie oben	Wird noch bekannt gegeben, bitte bei der RG-Leitung erfragen
Kurpfalz Peter Hauffe (06231) 1053	10.01.2020	19:00 Uhr	KSC-Gaststätte, Teichgartenweg 2, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim	Jahresplanung 2020
	14.02.2020	19:00 Uhr	wie oben	Bücherabend
Mittelholstein Gabriela Meyer (0431) 69 76 12	16.01.2020	19:00 Uhr	Landgasthof Griesenbötel, Am Griesenbötel 2, 24239 Achterwehr-Schönwohld	Traditionelles Elchessen Anmeldungen bis 10.01.20 bei G. Meyer Kosten p.P. € 21,50 zzgl. Getränke
München Ute Seidler-Schlosser (0177-658 16 73)	14.02.2020	17:30 Uhr	Schwedische Gemeinde, Zeppelinstraße 63, 81669 München (Eingang Schwarzstraße)	Gruppentreffen
Niederrhein Odd H. Andreassen (02855) 1 54 84 Lothar Winkmann (02151) 47 87 39	15.01.2020	19:00 Uhr	Gaststätte Hinnemann, Bahnhofstr. 88, 46562 Voerde	Gruppentreffen

Die Termine der RGen Mitteldeutschland und Westfalen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte bei der RG-Leitung erfragen oder nachsehen auf der Homepage www.dnfev.de

Alte 50- und 500-Kronen-Banknoten verfallen in Norwegen

Am 18. Oktober 2019 wurden die alten Ausgaben der 50- und 500-Kronen-Banknoten in Norwegen aus dem Verkehr gezogen und durch neue ersetzt. Banken und Einzelhandelsgeschäfte sind nach diesem Termin nicht mehr verpflichtet, die bisherigen Geldscheine anzunehmen. Allerdings können sie mindestens zehn Jahre lang kostenlos bei der Zentralbank Norwegens umgetauscht werden. Weitere Informationen zu diesem Wechsel und dem neuen Papiergeld findet man auf nyesedler.no.

*Wir wünschen
allen unseren
DNF-Mitgliedern,
Freunden und Lesern
ein frohes
und glückliches
Neues Jahr
2020.*

